



BBU-Pressemitteilung 03.11.2023

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Atommülltransporte und Urananreicherung: Weitere Proteste in Ahaus, Gronau und Jülich

(Bonn, Ahaus, Gronau, Jülich, 03.11.2023): 2024 droht eine Serie hochgefährlicher Atommülltransporte von Jülich quer durch Nordrhein-Westfalen nach Ahaus. Schon ab Montag (6.11.23) kann ein Probe-LKW mit einem leeren Castor-Atommüllbehälter auf die Reise ins Münsterland starten; der genaue Termin ist noch unbekannt. Aber die Anti-Atomkraft-Initiativen sind wachsam. Sie planen für den Montag Mahnwachen in Ahaus und Jülich. Die Aktion in Ahaus beginnt um 17 Uhr am Kreisverkehr Kurt-Schumacher-Ring / Tobit in Ahaus. In Jülich beginnt um 19 Uhr eine Mahnwache vor dem (Atom)Forschungszentrum.

Die Anti-Atomkraft-Initiativen fordern von der NRW-Landesregierung, dass sie sich ernsthaft für den Bau eines neuen Atommüll-Zwischenlagers in Jülich einsetzt, das den heutigen Sicherheitsstandards entspricht. Damit könnten die Atommülltransporte von Jülich nach Ahaus unnötig werden.

Sowohl der Bürgermeister von Jülich, Axel Fuchs, als auch die Bürgermeisterin von Ahaus, Karola Voß, haben sich ebenfalls für den Verbleib der brisanten AVR-Brennelemente in Jülich ausgesprochen. Die Stadt Ahaus hat neben den laufenden Klagen gegen die Einlagerungsgenehmigung in Ahaus überdies Klagen gegen die Transportgenehmigungen angekündigt.

Protest auch in Gronau / 37 Jahre Sonntagsspaziergänge

Schon am Sonntag, 5.11.2023, findet in Gronau an der bundesweit einzigen Urananreicherungsanlage der monatliche Sonntagsspaziergang statt. Traditionell treffen sich seit genau 37 Jahren Atomkraftgegnerinnen und Atomkraftgegner aus dem

Dreiländereck (NRW, Niedersachsen und Niederlande) immer am ersten Sonntag im Monat um 14 Uhr an der umstrittenen Atomfabrik an der Röntgenstraße in Gronau. Seit November 1986 ist in keinem Monat der Sonntagsspaziergang ausgefallen. Mit der Aktion wird der Forderung nach der Stilllegung der Gronauer Urananreicherungsanlage Nachdruck verliehen. Gleichzeitig richten sich die Aktivitäten der Anti-Atomkraft-Initiativen im Grenzgebiet um Gronau auch gegen die Urananreicherungsanlage in Almelo (NL), sowie gegen die Uran-Brennelementefabrik in Lingen.

Udo Buchholz vom Vorstand des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) betont: „Vor gut 6 Monaten wurden in der Bundesrepublik die letzten Atomkraftwerke stillgelegt. Aber auch die Uranfabriken und die gefährlichen Atommüll- und Urantransporte müssen gestoppt werden. Die Bundesregierung sowie die zuständigen Landesregierungen in Düsseldorf und Hannover müssen aktiv werden“

Weitere Informationen:

<https://www.bi-ahaus.de>, <https://www.westcastor.org>, <https://bbu-online.de>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO2-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.